

hey



4

Vom kleinen Tiger zur Grosskatze



23

**Yummi!
Semmeli-Inseln**



**Das Weltall -
unendliche Weiten**

27

**SUPER
SPASS FÜR
ALLE!**



Bazooka[®]
Candy Brands



* In kleineren Verkaufsstellen eventuell nicht erhältlich



«hey» zäme

Egal, wo du zuhause bist – im Bündnerland, im Kanton Bern oder im Appenzellerland: Etwas ist für uns alle gleich. Wenn wir in den Himmel schauen, blicken wir ins Weltall, sehen Sterne, den Mond und mit etwas Glück sogar eine Sternschnuppe. Doch, was ist das Weltall eigentlich genau? Viel Spannendes darüber liest du auf Seite 26. Dazu stellen wir dir auf Seite 5 die grösste Katze der Welt vor, den Tiger. Wenn du für einen Sommerferientag eine Bastelidee suchst, sind die Flosse aus Korken auf Seite 32 super! Ihr plant ein Picknick? Nimm sie mit und lasse sie in einem Bach oder Weiher schwimmen.

Auf Seite 23 verrate ich dir zudem meinen Lieblings-Picknicksnack. Die Semmeli-Inseln sind einfach «yummi» und ruckzuck gemacht. Probier sie doch mal aus und überrasche deine Familie damit. Nun wünsche ich dir einen tollen Sommer und viel Freude mit diesem «hey».

Bis bald, eure

Christina

Christina Sedens
«hey»-Verantwortliche
Volg



32

Flosse aus
Korken



35

Pflanzen
färben



12

Interview:
Giulia Steingruber



forschen, fragen,
wissen



spielen, machen,
basteln



lachen, raten,
tüfteln

MOMO & KASIMIR

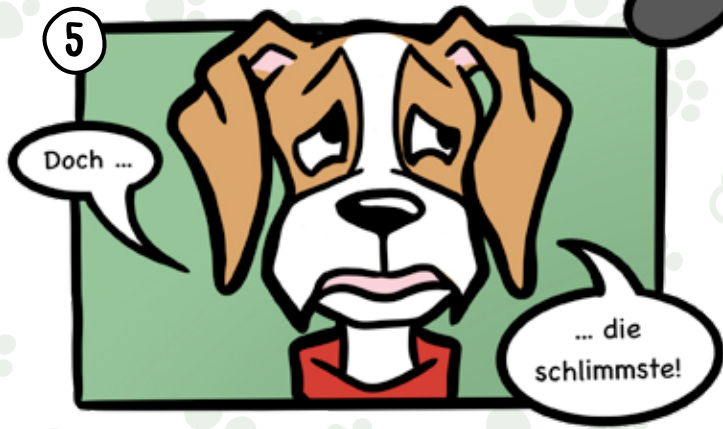


4



Gab es keine Strafe?

5



Doch ...

... die schlimmste!

6



Ab morgen bekomme ich nur noch Gemüseauflauf...

ENDE

DER TIGER, DIE SCHWIMMENDE GROSSKATZE

A close-up photograph of a tiger swimming in water. The tiger's head and front paw are visible, with water splashing around it. The background is a blurred green, suggesting a natural habitat.

Der Tiger gehört wie der Löwe zu den Grosskatzen. In freier Wildnis kommt er vor allem noch im Osten Asiens vor und streift dort durch die tropischen Regenwälder oder nördliche Tannenwälder, durch Grasland und Sumpfgebiet. Anders als ihre verwandten Katzen lieben Tiger Wasser.





Der Tiger ist die grösste und schwerste aller Raubkatzen. Mit einem Gewicht von bis zu 300 Kilogramm, bei einer Länge von über 3 Meter ist er nicht für lange Verfolgungsjagden geschaffen. Er verfolgt seine Beute nicht mehr als 100 Meter. Vielmehr schleicht er sich von hinten an die Beute heran und schnappt sie mit seinen scharfen Zähnen. Durch seine Grösse hat er einen hohen Energiebedarf und benötigt zwischen 5 und 8 Kilogramm Fleisch pro Tag. Manche fressen sogar 20 Kilogramm Fleisch am Tag. Auf der Suche nach Nahrung können Tiger auch grössere Flüsse problemlos durchschwimmen. Als eine der wenigen Katzenarten (neben dem Jaguar) haben Tiger keine Angst vor Wasser. Im Gegenteil, sie können hervorragend schwimmen.



Der Tiger ist ein Einzelgänger. Einzig die Jungtiere bleiben bis zum dritten Lebensjahr bei der Mutter. Danach trennen sich ihre Wege. Während die weiblichen Nachkommen in der Nähe der Mutter ein Revier suchen, begeben sich die Männchen weiter weg.



Bedrohte Tierart

Die Jagd ist ein Grund für den enormen Rückgang der in Wildnis lebenden Tiger. Aber nicht nur.

Viele Tiger leben in Wäldern, die aber gerodet werden, um das wertvolle Holz zu verkaufen.

Der Tiger hat also immer weniger Lebensraum.

Während zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch 100 000 Tiger in freier Wildbahn lebten, sind es heute noch etwa 4000.



Schütte die wohl stärkste Milch in das Milchglas

Es ist wichtig, dass die köstliche und nachhaltige Schwyzer Milchhuus Milch nicht ausgeschüttet wird. Hilf uns, die Milch in das Glas zu schütten. Welcher Weg ist der Richtige?



A
B
C
D
E
F



Die Lösung sowie weitere spannende Informationen zum Schwyzer Milchhuus findest du unter: www.milchhuus.ch

EURE SEITE



Bao (8) aus Tuggen

Wir haben wieder viel Post von euch bekommen. Wir freuen uns immer, wenn tolle Zeichnungen und Briefe oder Fotos in unserem Briefkasten oder im Maileingang auf uns warten.

Wow!
Vielen Dank,
liebe Lauren!



Vanessa (12) aus Beromünster

Lieber Volgi, liebe Volgine
Die Hefte von euch sind richtig toll und sehr spannend. Wenn ich sie lese, lerne ich sehr viel daraus. Die Tiere finde ich besonders toll. Ich danke euch von Herzen für das tolle «hey».

Lauren aus Lütisburg

Hey, du verlierst
ja dein Fell!

Von Emanuel
aus Goldiwil

Hoffentlich klebt
das nicht in meinem
neuen Haargel.

Manuell aus Kleinandelfingen

Lueg, alles
chlini Fallschirmli!

Von Noe aus
Witterswil

Hast du
Haarausfall?

Von Livia aus
Geunensee



Simona (8) aus Hinwil

MACH MIT!

Diese Seite ist nur für euch reserviert.
Wir freuen uns riesig über
Zeichnungen, Fotos, Briefe und
E-Mails. Schreib an hey@volg.ch oder

«hey»
KünzlerBachmann Verlag AG
Postfach 345, 9015 St. Gallen

SCHREIB UNS

Was sagt wohl
dieser Tiger gerade?



MACH MIT!

Sende uns deinen Spruch mit deinem Namen, deiner Adresse und deinem Alter an hey@volg.ch oder

«hey»
KünzlerBachmann Verlag AG
Postfach 345, 9015 St. Gallen

Für jeden abgedruckten Spruch gibt es eine kleine Überraschung.

Vielen Dank für die
vielen lässigen
Sprüche, die ihr uns
immer schickt!



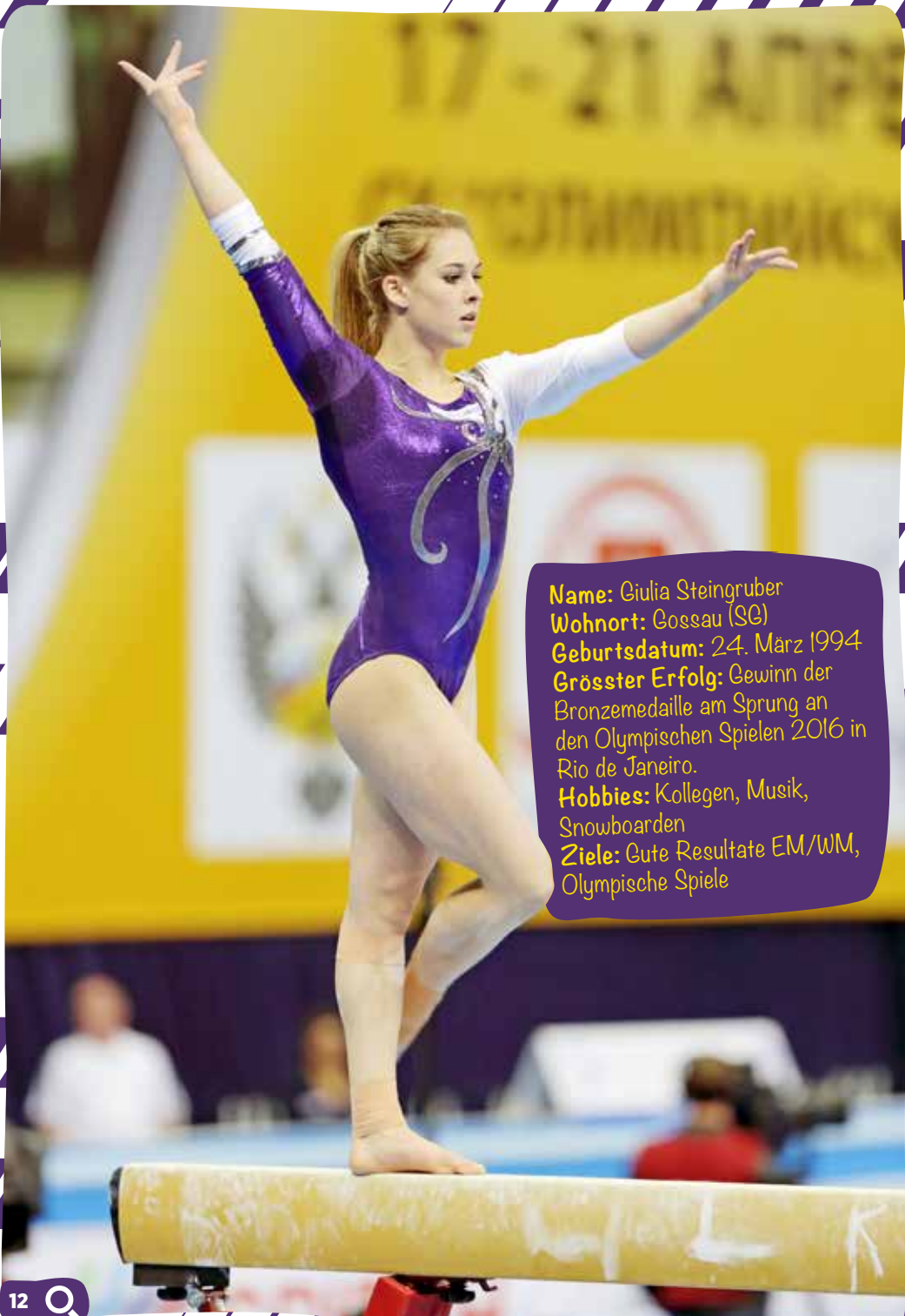
Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinne werden nicht in bar ausbezahlt.

Verwendung der Personendaten Ihre persönlichen Daten werden von uns mit der grösstmöglichen Sorgfalt behandelt.

Mache deine eigene
Pepita-Etikette!





Name: Giulia Steingruber
Wohnort: Gossau (SG)
Geburtsdatum: 24. März 1994
Grösster Erfolg: Gewinn der Bronzemedaille am Sprung an den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro.
Hobbies: Kollegen, Musik, Snowboarden
Ziele: Gute Resultate EM/WM, Olympische Spiele



«DER WEG IST DAS ZIEL»

Du turnst, seitdem du sieben Jahre alt bist. Gab es nie Momente, in denen du mal etwas anderes machen wolltest?

Nein, denn ich hatte immer wieder Gelegenheiten, auch in anderen Sportarten mitzumachen, dies einfach spasseshalber. Tanzen, Ballett, Leichtathletik, Snowboarden, Skifahren, Klettern – so vieles war auch ausserhalb der Kunstturn-Trainingszeiten möglich. Kunstturnen ist und bleibt jedoch meine grosse Leidenschaft.

Ein Kreuzbandriss zwang dich dazu, eine Pause einzulegen. Wie gross ist die Erleichterung, wieder Vollgas geben zu können?

Die Erleichterung ist riesig. Zu wissen, dass dein Körper wieder voll funktionsfähig ist, ist ein grosses Glück.

Wie gehst du mit solchen Niederlagen um? Woher nimmst du die Kraft, wieder nach vorne zu schauen?

Der Weg ist das Ziel. Wenn du dieses Ziel wirklich erreichen willst, musst du auch mit Niederlagen und Rückschlägen umgehen können und diese in positive Energie umwandeln. Jene Niederlage bringt dich auch ein Stück weiter, denn sie zeigt dir auf,

An Giulia Steingruber führt in der Schweizer Kunstturner-Szene kein Weg vorbei. An den letzten Olympischen Spielen gewann sie die Bronzemedaille. Dennoch kennt die Ostschweizerin auch schwierige Momente.

wo deine Schwächen liegen. Dann kannst du gezielt daran arbeiten.

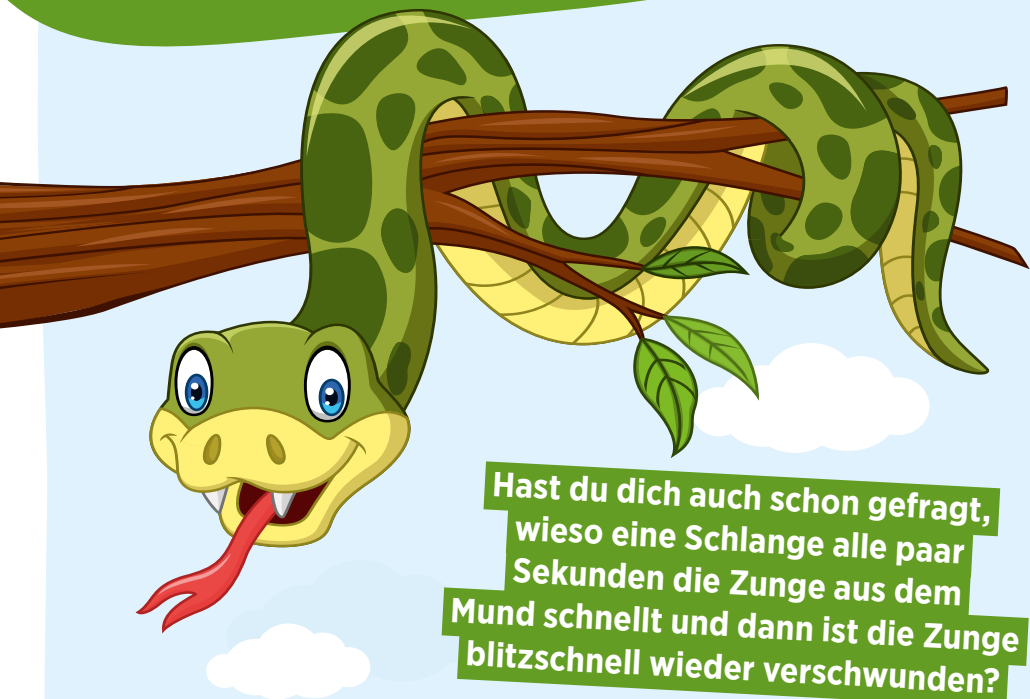
Die Olympischen Spiele dieses Jahr in Tokio waren dein grosses Ziel. Sie finden nun nicht statt. Was hattest du dir vorgenommen?

Ich hätte meine beste Leistung abrufen wollen. Primär wäre sicher im Vordergrund gestanden, eine gute Qualifikation zu zeigen, damit ich den Mehrkampf final und vielleicht die Einzelfinalplätze im Sprung und Boden hätte erzielen können. Und ja: Eine Medaille an Olympischen Spielen wäre auch dieses Jahr das Ziel gewesen.

Du bist nun 26 Jahre alt. Machst du dir Gedanken über ein Leben nach dem Sport? Ja, ich mache mir Gedanken und bin auf der Zielgeraden Richtung «Neues Leben» nach dem Sport. Konkrete Pläne habe ich noch keine.

Schon gewusst?

SCHLANGEN



Hast du dich auch schon gefragt, wieso eine Schlange alle paar Sekunden die Zunge aus dem Mund schnellt und dann ist die Zunge blitzschnell wieder verschwunden?

Mit der Zunge nimmt die Schlange nicht nur ihre Umwelt wahr, sie riecht auch damit. Zwar haben Schlangen auch eine Nase, mit der sie riechen können, aber die Zunge unterstützt sie bei Gerüchen dicht am Boden. Und so funktioniert das: Die Schlange nimmt mit der Zunge winzige Geruchsstoffe auf und zieht sie in den Mund. Dabei hilft ihr die gespaltene Zunge. An deren Enden sitzen Riechknospen. So kann die Schlange mit der rechten Zungenhälfte etwas anderes riechen als mit der

linken. Wird ein Geruch wahrgenommen, zieht sie die Zunge blitzschnell an den Gaumen. Im Oberkiefer hat die Schlange Einbuchtungen mit Riechzellen. Die gespaltene Zunge passt perfekt hinein. Die Riechzellen entschlüsseln genau mit was es die Schlange zu tun hat, zum Beispiel mit einer Eidechse oder einer Maus. So weiss die Schlange wohin sie kriechen muss, um ihre Beute zu erwischen. Somit erschnüffeln Schlangen ihre Umgebung, wenn sie züngeln.



FUN FOR EVERYONE!



* in kleineren Verkaufsstellen eventuell nicht erhältlich.



RÄTSELECKE

Hast du das «hey» genau gelesen?
Dann beantworte die Fragen
und löse das Quiz.

Was gehört wie der Löwe zu den Grosskatzen?

Wie hiess das nächste Ziel von Giulia Steingruber?

Mit welchem Sinnesorgan kann die Schlange riechen?

Seit wann gibt es Raum und Zeit?

Was brauchen Cherrytomaten, damit sie schön wachsen?

Woraus kannst du Flosse basteln?

Der Weg ist das...?

Was sind Tomaten streng genommen?



Schau genau hin.
Findest du die 10 Unterschiede
im unteren Bild?





hey



OFEFRÜSCH I DIM VOLG



Weles isch diis
Hiestand⁺
Lieblingsgipfeli?

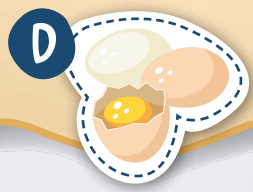


WETTBEWERB

Ausser Hefe machen einige weitere Zutaten ein ofenfrisches Hiestand-Buttergipfeli fein. Eine gehört aber nicht dazu und du findest sie auch nicht im Buchstaben-Wirrwarr. Welche?



E	S	S	E	B	U	L	O
M	E	A	I	S	A	L	E
I	B	L	E	A	B	I	T
L	U	B	R	A	U	S	S
C	T	I	M	E	T	L	E
H	E	V	H	A	T	T	U
A	B	M	B	M	E	H	L
B	P	E	S	S	R	O	B



MACH MIT UND GEWINNE!

Schicke den Lösungsbuchstaben, der Zutat, die du nicht gefunden hast, bis zum 15. August 2020 ein mit dem Stichwort «Wettbewerb» per Mail an hey@volg.ch oder an die **Leserpostadresse** auf Seite 37. Wir verlosen 50 Volg-Einkaufsgutscheine im Wert von CHF 40.-. **WICHTIG:** Vergiss bitte nicht, deine Adresse (Strasse, Hausnummer, Wohnort) anzugeben.



50 Volg-Einkaufsgutscheine im Wert von CHF 40.-

Hiestaud[®] 
OFENFRISCHE – UNSER HANDWERK

Emmi LUZERNER Rätselspass!



Wie gelangt die frische
Milch in den milden
LUZERNER Rahmkäse?
Finde es heraus!



* In kleineren Verkaufsstellen eventuell nicht erhältlich

**Emmi LUZERNER –
Mild und fein für Gross und Klein.**

Rezept SEMMELI-INSELN



- 1 Heize den Backofen auf 200 Grad Ober-/Unterhitze vor.
- 2 Schneide von jedem Semmeli einen Deckel ab, höhle es aus und zupfe das weiche Brotinnere in Stücke in ein Schälchen.
- 3 Schmelze die Butter in einer Pfanne auf tiefer Stufe und streiche das Semmeli mit einem Backpinsel innen damit aus.
- 4 Schneide die Peperoni in kleine Stücke und die Minipic in Rädli. Vermische beides mit dem weichen Brot, der Creme fraîche und den Reibkäse. Würze es mit wenig Salz und Pfeffer.
- 5 Stelle die ausgehöhlten Semmeli auf ein mit Backpapier belegtes Blech, fülle sie mit der Mischung und bestreue sie mit wenig Reibkäse. Backe sie in der Ofenmitte 12 bis 15 Min., bis der Reibkäse geschmolzen ist.

Das brauchst du für 4 Stück:

- 4 Semmeli
- 1 Becher Creme fraîche
- 2 Minipic-Würstli
- ½ rote Peperoni
- 4 EL Reibkäse, z.B. Emmentaler-Gruyère
- 1 EL Butter
- Salz, Pfeffer

Tipp: nimm statt Peperoni 2 Scheiben Dosenananas.

**Aushöhlen, füllen,
backen – yummi!**

• Setze die Brotdeckel wieder auf, wickle die Semmeli in Alufolie und nimm sie mit zum Picknick!

Mmmh...

CHERRYTOMÄTLI: KLEIN, RUND UND SÜSS

Bestimmt isst du gerne
Tomaten-Spaghetti oder einen
feinen Tomaten-Mozzarella-Salat.
Die kleinen Cherrytomaten
schmecken nämlich grossartig!
Sie sind süsser als die grossen
Tomaten und sind praktische
kleine Leckerbissen, die du einfach
zwischen durch naschen kannst.

Wusstest du,
dass es mehrere Tausend
Tomaten-Sorten gibt?
In der Schweiz wird die
Cherrytomate immer
beliebter. Eigentlich kommen
die Tomaten aus Südamerika
und Tomaten sind streng
genommen eine Frucht,
werden aber wie ein Gemüse
verwendet. Es gibt nicht nur
rote, sondern auch gelbe
und orange Sorten.

Das Wort «Cherry» ist englisch und bedeutet «Kirsche». Aufgrund ihres kirschförmigen Aussehens haben die Cherrytomaten also ihren Namen erhalten. Cherrytomaten können auch recht einfach selber gezüchtet werden. Dafür braucht ihr keinen grossen Garten. Um zu wachsen brauchen sie Sonne, Wasser und einen windgeschützten Standort.

Fliegenpilze leicht gemacht

Mit ganz wenigen Zutaten kannst du leckere Fliegenpilze zaubern. Dazu brauchst du:

- Einige Mozzarelline-Kugeln
- Halb so viele Cherrytomaten
- Mayonnaise

Wasche die Cherrytomaten. Die Mozzarella-Kügelchen schneidest du am unteren Ende ein wenig ab, damit sie sicher auf dem Teller stehen und nicht wegrollen. Anschliessend

halbierst du die Tomaten und hohlst sie ein wenig aus und setzt sie anschliessend auf die Mozzarelline.

Die Tomaten kannst du mit Hilfe eines Zahnstochers mit kleinen Mayonnaise-Tupfern wie ein Pilz gestalten.

Fertig sind die
essbaren Fliegenpilze!



Wissen

DAS WELTALL – UNENDLICHE WEITEN

Nicht nur bei uns auf der Erde gibt es faszinierende Orte. Durch den Urknall entstand das Universum, das Planeten, Sterne und ganze Galaxien beheimatet.

Der Urknall

Doch wie ist das Weltall überhaupt entstanden? Der Beginn nennt sich Urknall.

Damals begann das Weltall, sich auszudehnen. Du kannst dir das vorstellen, wie ein Teig, der aufgeht. Das Weltall begann mit einem unendlich kleinen Punkt. Das war vor 13.7 Milliarden Jahren. Seit diesem Urknall gibt es Raum und Zeit.





Als Weltraum bezeichnet man die gesamte Natur, die es gibt. Also nicht nur unseren Planeten, die Erde, sondern alles. Ein anderes Wort für Weltall ist «Kosmos».

Das Weltall ist unendlich gross, es hat keine Grenzen – dennoch befindet sich da so gut wie nichts. Einzig einige Atome fliegen herum. Atome sind kleinste Teile. Pflanzen, Tiere, Menschen, die Luft und die Sonne bestehen aus Atomen. Sie sind so klein, dass man sie mit den Augen nicht betrachten kann.

Das Weltall besteht aus Galaxien. Das nennt man die Orte, an denen sich viele Sterne befinden. Beispielsweise die Sonne ist auch so ein Stern.

Unser Sonnensystem im Weltall besteht aus der Sonne, ihren acht Planeten und deren Monden. Dann gibt es noch Zwergplaneten und viele Millionen Kleinkörper wie beispielsweise Asteroide und Kometen. Alle kreisen um die Sonne.

Um sich die Namen und die richtige Reihenfolge der Planeten im Abstand zur Sonne merken zu können, gibt es folgenden Merksatz: **«Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unseren Nachthimmel.»** Die Anfangsbuchstaben jedes Wortes sind auch die Anfangsbuchstaben der acht Planeten. Von der Sonne aus gesehen: Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun.

Der Mensch im Weltall

Seit der ersten Mondlandung im Jahr 1969 träumen wir davon den Weltraum zu erobern. Ob der Mensch aber in Zukunft tatsächlich einmal den Weltraum besiedeln wird, steht in den Sternen.

Vor wenigen Tagen gab es einen historischen Moment: Zum ersten Mal ist die bemannte Rakete an der Internationalen Raumstation angedockt. Unzählige Zuschauer verfolgten am Bildschirm den Start der SpaceX-Rakete ins All. Nur wenige Minuten brauchte die Rakete, bis sie das All erreichte.



EXPERIMENT

Trockener Finger

Fülle ein Glas zu Dreiviertel mit Wasser. Streue eine Schicht Zimtpulver auf die Wasseroberfläche. Tauche nun deinen Zeigefinger durch die Zimtschicht ins Wasser. Betrachte den Finger seitlich durch die Glaswand. Wie sieht er aus und wie fühlt sich dein Finger an, wenn du ihn danach so schnell wie möglich wieder aus dem Wasser ziehst? Ist er nass?



Im Technorama Winterthur hat es viele weitere spannende Experimente. Komm doch mal vorbei!
www.technorama.ch



natural forever

15 Jahre benötigen die Alpen,
um evian natürlich zu filtern.

Trinkt pur. Trinkt natürlich.

evian ist pur und natürlich wie alle natürlichen Mineralwässer.



AUSMALBILD



Basteltipp

FLOSSE AUS KORKEN



Schon bald heisst es
«Schiff ahoi!»
So bastelst du dir
deine eigenen Boote.



Das brauchst du:

- Mind. 6 Korkzapfen
- Schere, Bleistift, Lineal
- Zahnstocher
- Packschnur
- Moosgummi
- Guter Bastelleim
(Optional: Heissklebepistole)
- (Optional: Ringholzschrauben)



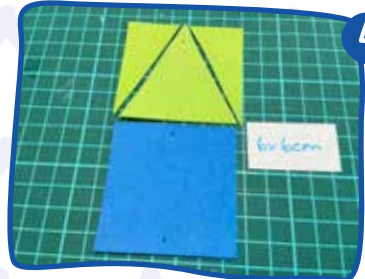
1



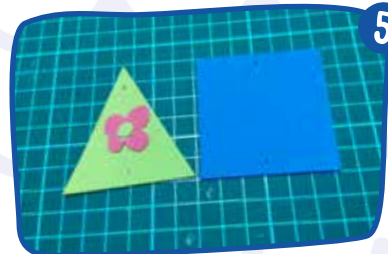
2



3



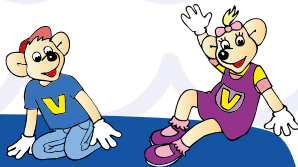
4



5



6



So gehts:

- 1 Klebe mit dem Leim drei Korkzapfen zusammen. Lasse sie gut trocknen.
- 2 Binde die Packschnur um die Korken und verknote sie auf der Rückseite.
Damit dir das Floss nicht wegschwimmt, kannst du jetzt die Ringholzschraube hineindrehen und ein längeres Stück Packschnur daran befestigen.
- 3 Bereite mit dem Zahnstocher die Löcher für die Segel vor.
- 4 Für die Segel schneide dir ein Stück Moosgummi zu. Du kannst diese quadratisch, aber auch rechteckig zuschneiden. Mit dem Zahnstocher machst du oben und unten ein Loch in das Moosgummi.
- 5 Verziere die Segel wie es dir gefällt.
- 6 Ziehe die Segel durch die Löcher im Moosgummi und stecke sie fest in den Korken.

Segel setzen! Fertig ist dein Floss aus Korken und ab damit ins Wasser.

Volgi & Volgine wissen, Früchte und Gemüse sind gesund und fein! Auch für dich!

Rüebli – und du hast den vollen Durchblick!



Wer Rüebli knabbert, sieht mehr von der Welt. Denn Rüebli versorgen deinen Körper mit Vitamin A. Das trägt den Spitznamen Sehvitamin – dank dem siehst du voll durch.

Volg
frisch und fründlich

Ausprobieren PFLANZEN FÄRBEN

Das brauchst du:

- eine Pflanze, z. B. Margerite
- Lebensmittelfarbe
- Wasser
- ein Glas

Weisse Blumen sind dir
zu langweilig? Kein Problem.
Du kannst sie oder auch
ein Salatblatt nämlich einfach
umfärben. Wie?
Das zeigen wir dir hier.



Pflanzen nehmen über ihre Wurzeln Flüssigkeit auf – das ist kein Geheimnis. Dieser Vorgang ist nötig, damit sie wachsen – und: es wirkt sich auch auf die Farbe aus. Deshalb kannst du deine Blumen in einer ganz anderen Farbe erstrahlen lassen.

Du kannst ruhig mehrere Farben mischen und schauen, wie sich die Farbe entwickelt. Willst du auf Nummer sicher gehen, verwende nur eine Farbe pro Glas und Pflanze.

Nach etwa 24 Stunden hat die Blume alles aufgenommen. Wenn die Farbe zu schwach ist, wiederhole den Vorgang am nächsten Tag. Am besten funktioniert der Trick natürlich mit weissen Blumen. Aber du kannst auch mit anderen Farben und Pflanzen experimentieren – und dein Garten oder deine Wohnung wird zum echten Hingucker.

WITZE

**Und hier noch
das Lustigste
zum Schluss.**



Treffen sich zwei Schnecken im Wald.
Fragt die eine: «Warum hast du ein
blaues Auge?» Antwortet die andere:
«Ich war joggen und da ist plötzlich ein
Pilz aus dem Boden geschossen.»

Von Selina aus Wiesenberg

MACH MIT!

Hast du irgendwo einen lustigen Witz
gehört oder gelesen? Oder hast du
sogar selber einen erfunden? Dann
schick ihn uns, damit wir alle darüber
lachen können an hey@volg.ch oder

«hey»
KünzlerBachmann Verlag AG,
Postfach 345, 9015 St. Gallen

Melissa fragt ihren Vater:
«Wann bin ich auf
die Welt gekommen?»
Darauf der Vater:
«Am 23. Juli, mein Schatz.»
Melissa: «Na, so ein Zufall!
Genau an meinem Geburtstag.»

Von Sanne Lisa aus Sulz

Kommt ein Mann mit
zwei linken Füßen ins
Schuhgeschäft und sagt:
«Guten Tag, ich hätte gerne
ein paar Flip-Flips!»
Von Nora aus Gipf-Oberfrick

Treffen sich zwei Eisbären in
der Wüste: Sagt der eine
zum anderen: «Die müssen ja
einen harten Winter haben!
Soviel wie hier gestreut ist,
muss es ja echt glatt sein!»

Von Zoe aus Uster





Zwei Kühe spielen «Was bin ich».
 Die erste Kuh denkt etwas aus und sagt: «Ok, jetzt kannst du raten.»
 «Hmmm, was bist du?» fragt die zweite Kuh. Dann kommt eine dritte Kuh und fragt: «Was macht ihr?»
 Die zweite Kuh sagt: «Ich muss erraten was die erste Kuh ist.»
 «Hmmm...» sagt auch die dritte Kuh.
 Nach einer Stunde sagen beide:
 «Wir geben auf. Was bist du denn jetzt?»
 «Ich bin eine Kuh, die steht.»
 Von Vanessa aus Beromünster



Geburikinder, ab in den Volg!

Geburtstagskinder erhalten im Volg eine Überraschung! Komm an deinem Geburtstag oder bis zu einer Woche später in deinen Volg. Zeig einem Mitarbeitenden ein Foto oder eine Zeichnung von deinem Geburifest, die Einladungskarte, die du an deine Freunde geschickt hast, oder etwas anderes von deinem grossen Tag – und such dir ein Geschenk aus.

Impressum

Herausgeber

Volg Konsumwaren AG
 Postfach 344, 8401 Winterthur

Gesamtverantwortung

Tamara Scheibli
 Volg Kommunikation/Werbung

Publizistische Gesamtleitung

Christina Sedens
 Volg Kommunikation/Werbung

Konzept, Redaktion, Gestaltung

KünzlerBachmann Verlag AG
 Postfach 345, 9015 St. Gallen

Comic

Maya Müller

Erscheinungsweise

6 mal pro Jahr

Auflage

100 000 Exemplare

Druck

Swissprinters AG, Zofingen

Kontakt

Telefon 058 433 55 06
 hey@volg.ch
 www.volg.ch/hey

Leserpost an:

«hey» 
 KünzlerBachmann Verlag AG
 Postfach 345, 9015 St. Gallen
 hey@volg.ch

Auflösungen

Lösungswort Seite 16

TIERWELT

Lösung Seite 17



Rezepttipp!



«Für alle, denen normale Spaghetti zu langweilig sind!»

Spaghetti durch geschnittene Wienerli stechen. Alles zusammen kochen und mit einer Tomatensauce servieren.

Zum Rezept:



*In kleineren Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich.



ProCert

**AGRI+
NATURA**

agrinatura.ch

Seit 1989 für das Tierwohl